



# Einführung in die christliche Ethik

*Gottes Heiligkeit – weise angewandt – am Prüfstein 'Leben'*

---

Kompass-Konferenz 6. März 2026 –  
Dr. Heinrich Derksen (Bibelseminar Bonn)

# Übersicht

---

1

## Diagnostik

Die ethische Orientierungskrise der Gegenwart

2

## Grundsatz

Ethik als Anbetung und Loyalität

3

## Definition

Was christliche Ethik ist – und was nicht

4

## Fundament I

Gottes Wesen als Quelle des Guten

5

## Fundament II

Die Schrift als Norm

6

## Methode

Entscheidungsraster (nach John Frame)

7

## Zentrum

Ethik aus dem Evangelium – Nachfolge

8

## Öffentlichkeit

Gemeinwohl und christliches Zeugnis

9

## Prüfstein

Die Würde des Lebens

# 1 Diagnostik

*Die ethische Orientierungs- und Legitimationskrise*

Paradox unserer Zeit: Noch nie wurde so leidenschaftlich über Ethik diskutiert – und doch bröckelt der gemeinsame Maßstab. Wir haben starke Meinungen, aber schwache Fundamente.

Lebensschutz &  
Abtreibung

Sterbehilfe &  
assistierter Suizid

Anthropologie &  
Geschlechter

Bioethik &  
Technologie

Wahrheit &  
Wirklichkeit

“*Jeder tat, was recht war in seinen Augen.*” – *Richter 21,25*

Woher beziehen wir Wissen und Autorität, um „gut“ und „böse“ sinnvoll, begründet und verbindlich zu unterscheiden?

## 2 Grundsatz

*Ethik ist zuerst Anbetung und Loyalität*



Ethik ist nicht primär Regelkunde, sondern eine Frage der Zugehörigkeit und Herrschaft:

**Wem gehöre ich? Wer ist Herr?**

*‘Stellt eure Leiber als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer dar; das sei euer vernünftiger Gottesdienst.*

**Römer 12,1**

**Ethik = gelebte Anbetung: Mein Leben wird zur Antwort auf Gott.**

**Jesus Christus ist Herr.**

Nicht mein Gefühl.

Nicht der Zeitgeist.

Nicht die Mehrheit.

Nicht mein Selbstentwurf.

**→ Wie offenbart Gott seinen Willen?**

# 3 Definition

*Was christliche Ethik ist – und was sie nicht ist*



*Christliche Ethik ist die Auslegung und weise Anwendung der moralischen Offenbarung Gottes auf konkretes Leben – im Licht der ganzen Schrift und unter der Herrschaft Christi.*

**3.1 Theologische Verankerung: Gottes Standards sind nicht willkürlich**

**3.2 Kernthese: Der moralische Wille Gottes ist gut)**

**3.3 Begriffsbestimmung: Christliche Ethik**

# 3 Definition

*Was christliche Ethik ist – und was sie nicht ist*



## 3.3 Begriffsbestimmung: Christliche Ethik

1

### **Auslegung**

Verstehen, was Gott gesagt hat – sorgfältig auf den Text hören

2

### **Weise Anwendung**

Verantwortete Urteilsbildung im konkreten Leben (1. Joh 2,3)

3

### **Ganzbiblisch & christuszentriert**

Die ganze Schrift als Maßstab – Christus als Herr der Nachfolge

## 3.4 Abgrenzung

*Drei Missverständnisse, die wir vermeiden müssen*



### **Nicht Moralismus**

Regeln ohne Evangelium, Leistung ohne Gnade, äußere Korrektheit ohne Herzensverwandlung



### **Nicht Relativismus**

Werte ohne Wahrheit, Moral ohne Maßstab, Ethik als reine Geschmackssache



### **Nicht Prooftext-Ethik**

Einzelne Bibelzitate ohne Gesamtzusammenhang, ohne Hermeneutik, ohne Zeugnis der ganzen Schrift

→ **Gelebter Gehorsam aus der Erkenntnis eines guten Gottes – begründet in seinem Wesen, orientiert an seinem Wort, ausgerichtet auf Christus.**

# 4 Fundament I

*Gottes Wesen als Quelle des Guten*

“ ‘Du bist gut und tust Gutes.’ – Psalm 119,68

Das Gute ist nicht beliebig – es hat eine objektive Quelle in Gottes Wesen. Gottes Charakter wird zum Maßstab.

## **Du sollst nicht morden**

Gott ist Schöpfer – der Mensch ist Gottes Ebenbild (Gen 9,6)

## **Du sollst nicht ehebrechen**

Gott ist treu – seine Bundestreue als Maßstab

## **Du sollst nicht lügen**

Gott ist wahrhaftig – sein Wort ist zuverlässig

**Merksatz: Christliche Ethik ist Gottes Heiligkeit – übersetzt in menschliches Leben.**



## **Imago Dei**

*‘Gott schuf den Menschen nach seinem Bild...’*

*– Genesis 1,26–27*

Würde hängt nicht an Autonomie, Leistung oder Nutzen – sondern an der Ebenbildlichkeit Gottes.

# 5 Fundament II

*Die Schrift als Norm – ganzbiblisch und verantwortungsvoll gelesen*



## Die 'Landkarte' moralischer Weisung

### Gebote & Verbote

Schöpfungsordnung, Dekalog

### Gesetzeskorpora

Exodus – Deuteronomium

### Erzählungen

Exemplarisch: was Gott ehrt

### Weisheitsliteratur

Sprüche, Prediger, Hiob

### Propheten

Gerechtigkeit, Wahrheit, Treue

### Evangelien

Christus: gelebte Ethik

### Briefe

Jüngerschaft im Alltag

**Warnung: Weder 'Nur NT' (AT-Verlust) noch 'Nur Kulturkritik' (ohne Schriftbindung)**

# 6 Methode

*Entscheidungsraster nach John Frame – Drei Perspektiven*

## Normativ

*Was sagt Gott?*

- Welche biblischen Texte?
- Welche Prinzipien?
- Gesamtzeugnis der Schrift?

## Situativ

*Was sind die Fakten?*

- Was wissen wir sicher?
- Wer ist betroffen?
- Welche Folgen & Alternativen?

## Existentiell

*Was ist im Herzen?*

- Welche Motive treiben mich?
- Gewissen: biblisch oder kulturell?
- Wahrheit & Liebe oder Rechthaberei?

### **Verhindert zwei Fehlwege:**

Bibel-Abstraktion (richtige Verse, aber Situation nicht wahrgenommen) und reine Debatte (gesellschaftlich argumentiert, aber ohne Gottes Wort)

# 7 Zentrum

*Ethik aus dem Evangelium – Nachfolge unter Christus*



## **Indikativ → Imperativ**

Wir handeln nicht, um gerettet zu werden, sondern weil wir gerettet sind. Ethik ist Antwort, nicht Eintrittskarte.



## **Doppelgebot der Liebe**

‘Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst.’ (Mt 22,37–40)



## **Bergpredigt: Ethik des Herzens**

Nicht nur Taten, sondern die Quelle: Gott beurteilt auch Motive, Hass und begehrende Gedanken.



## **Vorbild Christi: Selbsthingabe**

Dienende Liebe statt Machtlogik. ‘Seid so gesinnt, wie es Christus Jesus auch war...’ (Phil 2,5ff.)

**Christliche Ethik ist nicht Selbstoptimierung, sondern Nachfolge: Christus prägt Denken, Wollen und Handeln.**

# 8 Ethik und Öffentlichkeit

*Gemeinwohlorientierung und christliches Zeugnis*

“

*‘Ihr seid das Salz der Erde...  
Ihr seid das Licht der Welt...  
Matthäus 5,13–16*

*‘Suchet der Stadt Bestes...  
und betet für sie zum HERRN.  
Jeremia 29,7*

## Historische Zeugen:

**Frühe Christen:** Rettung ausgesetzter Neugeborener – öffentlich sichtbares Gegenmodell

**Johannes Chrysostomus:** Missstände öffentlich benannt – ins Exil geschickt

**Dietrich Bonhoeffer:** Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist

**Klarheit ohne Härte. Mut ohne Zynismus. Wahrheit in Liebe.**

# 9 Prüfstein: Die Würde des Lebens



## Würde (Imago Dei)

*Würde ist unverfügbar*

Nicht in Fähigkeiten, Autonomie oder Nutzen begründet, sondern in der Ebenbildlichkeit. Nicht steigerbar, nicht verlierbar.



## Schutz des Schwachen

*Ethik zeigt sich am Rand*

Nächstenliebe ist tätige Verantwortung. Der moralische Zustand zeigt sich am Umgang mit den Schutzlosesten.



## Wahrheit + Barmherzigkeit

*Klarheit und Nähe zusammen*

Lebensschutz braucht moralische Klarheit und seelsorgerliche Nähe. Nie nur 'Nein', sondern auch 'Ja' zu Begleitung.

**Logik des Lebensschutzes: Schöpfung → Ebenbild → Würde → Schutz des Schwachen**



## Schluss: Drei Merksätze

- 1 Gottes Charakter begründet das Gute.
- 2 Gottes Wort normiert unser Gewissen – ganzbiblisch und weise angewandt.
- 3 Christus als Herr macht Ethik zur Nachfolge – zum Schutz des Lebens und zum Wohl der Welt.

---

*Gott schenke uns Klarheit, Mut und Liebe.*